

- 5. Dez. 1980

Der Landtag von Niederösterreich hat am .....beschlossen:

G e s e t z

mit dem das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976  
geändert wird

Artikel I

Das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, LGBl. 2420-5, wird wie folgt geändert:

1. § 10 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

"(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe I beträgt:

in der Ent- lohnungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Schilling				
1	10 536	7 881	6 626	6 083	5 902
2	11 046	8 263	6 936	6 367	6 082
3	11 558	8 650	7 246	6 650	6 258
4	12 070	9 061	7 556	6 935	6 433
5	12 614	9 471	7 867	7 219	6 610
6	13 159	9 884	8 176	7 503	6 785
7	13 704	10 295	8 370	7 683	6 898
8	14 253	10 706	8 562	7 858	7 008
9	14 799	11 117	8 773	8 035	7 120
10	15 343	11 530	8 979	8 215	7 231
11	15 889	12 075	9 188	8 391	7 344
12	16 434	12 621	9 399	8 567	7 456
13	16 979	13 167	9 606	8 759	7 568
14	17 525	13 710	9 817	8 953	7 679
15	18 070	14 255	10 024	9 144	7 791
16	18 783	14 801	10 232	9 335	7 903
17	19 493	15 349	10 442	9 528	8 014
18	20 206	15 893	10 973	9 719	8 126
19	20 917	16 439	11 518	9 912	8 238
20	21 631	16 984	12 063	10 175	8 348
21	-	-	-	10 438	8 459 "

2. § 10 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

"(4) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe I zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe der Besoldungsgruppe I versehen werden, so gebührt ihm für die Dauer dieser Verwendung eine Verwendungszulage im Ausmaß des Unterschiedsbetrages auf das Monatsentgelt, auf das er in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, höchstens jedoch im Ausmaß von vier Vorrückungsbeträgen. Dies jedoch nur dann, wenn die Verwendung länger als einen Kalendermonat dauert."

3. § 12 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

"(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe II beträgt:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	1	2	3	4	5
			Schilling		
1	6 532	6 354	6 176	6 098	5 959
2	6 828	6 647	6 472	6 275	6 137
3	7 120	6 943	6 765	6 454	6 316
4	7 414	7 238	7 059	6 632	6 493
5	7 708	7 530	7 353	6 807	6 669
6	8 002	7 825	7 646	6 988	6 847
7	8 182	8 004	7 826	7 102	6 961
8	8 361	8 184	8 005	7 215	7 077
9	8 542	8 363	8 186	7 329	7 191
10	8 733	8 543	8 364	7 445	7 304
11	8 926	8 735	8 544	7 558	7 420
12	9 119	8 930	8 738	7 672	7 534
13	9 315	9 122	8 931	7 789	7 650
14	9 508	9 316	9 125	7 902	7 765
15	9 701	9 510	9 318	8 016	7 879
16	9 896	9 703	9 513	8 132	7 992
17	10 091	9 900	9 707	8 245	8 107
18	10 285	10 092	9 901	8 360	8 221
19	10 478	10 288	10 096	8 475	8 336
20	10 745	10 554	10 362	8 592	8 450
21	11 014	10 823	10 631	8 714	8 565 "

4. § 12 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

"(4) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe II zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe der Besoldungsgruppe II versehen werden, so gebührt ihm für die Dauer dieser Verwendung eine Verwendungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte. Dies jedoch nur dann, wenn die Verwendung länger als einen Kalendermonat dauert."

5. § 15 Abs. 1 bis 4 erhalten folgende Fassung:

"(1) Gebührt dem Vertragsbediensteten ein Steigerungsbetrag der Haushaltszulage für ein Kind, so erhält er ohne Rücksicht auf sein wöchentliches Beschäftigungsausmaß eine jährliche Studienbeihilfe von S 1.585,--, wenn dieses Kind eine andere als die Pflichtschule besucht und das Monatsentgelt einschließlich einer Personalzulage des Vertragsbediensteten dem im § 50 Abs. 1 der NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976 für die Bemessung der Studienbeihilfe angegebenen Gehalt nicht übersteigt oder sich der Vertragsbedienstete in der Besoldungsgruppe II oder den Entlohnungsgruppen e, d oder c der Besoldungsgruppe I befindet.

(2) Gebührt dem Vertragsbediensteten ein Steigerungsbetrag der Haushaltszulage für zwei Kinder, so erhält er ohne Rücksicht auf sein wöchentliches Beschäftigungsausmaß eine jährliche Studienbeihilfe von S 1.585,-- für jedes dieser Kinder, das eine andere als die Pflichtschule besucht.

(3) Gebührt dem Vertragsbediensteten ein Steigerungsbetrag der Haushaltszulage für mindestens drei Kinder, so erhält er ohne Rücksicht auf sein wöchentliches Beschäftigungsausmaß eine jährliche Studienbeihilfe von S 4.308,-- für jedes dieser Kinder, das eine andere als die Pflichtschule besucht.

(4) Für ein Kind, das wegen eines körperlichen Gebrechens im Internat einer Sonderschule untergebracht ist, erhält der Vertragsbedienstete, dem ein Steigerungsbetrag der Haushaltszulage für dieses Kind gebührt, ohne Rücksicht auf sein wöchentliches Beschäftigungsausmaß eine jährliche Studienbeihilfe von S 2.275,--."

6. Im § 20 Abs. 2 erhält die Tabelle folgende Fassung:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Schilling
1 bis 5, e, d, c, b		979
a	1 bis 8	
a	ab 9	1 244

7. Im § 45 Abs. 1 erhält der zweite Satz folgende Fassung:

"Erfüllt der Vertragsbedienstete die Aufnahmebedingungen für den Dienstzweig Nr. 89 der NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976, so ist er in die Besoldungsgruppe I, Entlohnungsgruppe c, einzureihen."

#### Artikel II

Artikel I, Ziffer 1, 3 und 6 treten mit 1. Jänner 1981 in Kraft. Alle übrigen Bestimmungen treten mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.